

Schutzgut Mensch:

Gefährdung der Bevölkerung innerhalb der heutigen Bebauung durch Eisschlag im Betrieb der geplanten Windkraftanlagen

- Während des Brands der Süttorfer Windkraftanlage sind laut Gesprächen mit der Süttorfer Feuerwehr Trümmerteile der Gondel ca. 500m entfernt in Windrichtung geborgen worden. (Jahreshauptversammlung der Feuerwehr, ggf. Kontaktaufnahme mit stellvertretendem Gemeindebrandmeister Andre Kutzick)
- Überträgt man die Fallrichtung bzw. den Winkel der Schlagrichtung auf die Gondelhöhe der geplanten Anlagen (ca. Verdoppelung der Gondelhöhe ~170m verglichen zu ~85 m heute) ergibt sich ein Gefährdungsradius von ca. 1000m und damit eine Gefährdung der heutigen Bebauung und Verkehrsflächen, bzw. der Menschen.
- Mit zunehmender Höhe und damit Windgeschwindigkeit ist mit einem zusätzlich weiteren Flug der Objekte zu rechnen (hier nicht eingerechnet).
- Die hier beschriebene, auf einen realen Vorfall bezogene Gefährdung bezieht sich auf Eis- und Objektschlag durch die Gondel, nicht durch die bewegenden Teile.
- Eine Gefährdung durch nicht hinreichend beheizte Rotorflächen erfolgt zusätzlich und ist aufgrund der ballistischen Flugbahn nochmals größer.
- Relative Höhenlagen wie im geplanten Vorrangflächenbereich Richtung Wendhausen vergrößern den Gefährdungsbereich auf > 1000m und damit weit ins Bebauungsgebiet, insbesondere aufgrund der Westwindwindlage!
- Bereits heute finden die Anwohner bei kalter Witterung Eisabwurf in der Umgebung der bestehenden Anlagen, die Gefährdung ist damit konkret.

